

Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulanfang

1. Einschulungskriterien

Ein erfolgreicher Schulbesuch hängt von verschiedenen Faktoren ab:



2. Minimalanforderungen an ein schulfähiges Kind und Tipps zur Förderung

□ Lust/Neugier auf Neues/Schule

gemeinsam mit dem Kind etwas Neues und Schwieriges tun, etwas entdecken, z. B. Spiele spielen, bei denen sich das Kind als Verursacher erleben kann. (Geschicklichkeitsspiele, Konstruktionsspiele, Sandburgen bauen, ...), Lob für echte Leistungen (konzentriertes, ausdauerndes Arbeiten, erbrachte Anstrengung), Trost und Ermutigung bei Fehlversuchen

□ Alltagshandlungen selbständig ausführen

Selbständig anziehen und aufräumen lassen, regelmäßig und selbstverantwortlich kleine Aufgaben übernehmen lassen (z. B. Müll rausbringen, Tisch abräumen, Getränke auf den Tisch stellen, u.v.m.)

□ Würfelbilder erkennen (Menge bis 5 simultan erfassen)

Gesellschaftsspiele spielen, Tisch decken und Besteck zuordnen und andere Alltagssituationen zum Zählen nutzen

- 2-teilige Arbeitsanweisungen sprachlich erfassen**
 Mehrteilige Aufgaben übertragen z.B. bei der Mithilfe im Haushalt, kleine Aufgaben ausführen lassen
- Anweisungen (in einer Gruppe) aufnehmen können**
 Auf entsprechende Rahmenbedingungen achten (Blickkontakt, ...), darauf bestehen, dass das Kind die Anweisung auch zeitnah umsetzt (überprüfen!), Anweisungen nicht zehn Mal sagen!
- Geduld haben, Bedürfnisse kurzzeitig zurückstellen, Konzentration**
 Warten im Alltag aushalten lassen (z.B. beim Einkaufen, Telefonate oder Gespräche der Eltern), Alltag mit den Geschwistern, Spiele und Arbeit beenden lassen
- Zuhören und ausreden lassen**
 Gesprächsverhalten in der Familie überdenken, Familienregeln überprüfen, auf Vorbildfunktion achten (Höre ich meinem Kind zu?)
- Grenzen akzeptieren**
 Wenige Grenzen klar festlegen, auf deren Einhaltung bestehen, z.B. beim Fernsehkonsum, Essverhalten, achtsam miteinander umgehen: z.B. nicht schlagen, keine Ausdrücke verwenden, „danke“ und „bitte“ verwenden
- Frustrationstoleranz, Fehler verkraften**
 Fehler machen lassen (z. B. einschenken, basteln), nicht zu schnell helfen, Misserfolge zulassen (Spiele spielen mit ehrlichen Gewinnern, Eltern dürfen auch mal gewinnen...), bei Fehlversuchen ermutigen und trösten, auch ungute Gefühle aushalten und nach Möglichkeit aussprechen
- Konzentration und Ruhe**
 Rituale im Tages- und Wochenablauf einhalten, Aktivitäten zu Ende bringen lassen, Ausgleich durch Bewegung (auch im Freien!) ermöglichen
- Schneiden, Stifthaltung**
 Feinmotorische Erfahrungen machen lassen (Reißverschluss, Knöpfe...), Alltagssituationen nutzen (z. B. in der Küche, gemeinsam basteln, Jahreszeiten nutzen)
- Hören und sehen**
 Auffälligkeiten beim Hören und Sehen ernst nehmen, vom Facharzt abklären lassen